

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> - Der Oberbürgermeister -		Datum 24.07.2015
Dezernat BOB	Amt BOB	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich

**I N F O R M A T I O N**

**I0201/15**

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	04.08.2015	nicht öffentlich
Stadtrat	03.09.2015	öffentlich

**Thema: Übersicht der Wettbewerbe mit Beteiligung der Landeshauptstadt Magdeburg**

Der Stadtrat hat am 28. Juni 2010 beschlossen, dass die Verwaltung in regelmäßigen Abständen eine Übersicht vorlegt, in der die Wettbewerbe aufgelistet sind, an denen sich die Stadtverwaltung beteiligt oder die sie selbst ausschreibt (Beschluss-Nr. 502-21(V)10).

2014 waren es folgende Wettbewerbe (A = Ausschreibung, B = Beteiligung, U = Unterstützung):

**1. Umwelt/Energie**

**Energieeffiziente Stadt (B)**

Seit dem Jahr 2008 nimmt die Landeshauptstadt Magdeburg mit dem Verbundprojekt „Magdeburg EnergieEffiziente Stadt – Modellstadt für erneuerbare Energien (MD-E4)“ am Bundeswettbewerb „Energieeffiziente Stadt“ teil und wurde im September 2010 als einer von fünf Gewinnern des Wettbewerbes ausgezeichnet. Die Auszeichnung bestätigt, dass die Ottostadt auf einem guten Weg ist, den Ressourcenverbrauch und den CO2-Ausstoß deutlich zu reduzieren, damit auch künftige Generationen eine intakte, vielgestaltige Umwelt vorfinden.

Mit dem Gewinn des Wettbewerbes verbunden sind bis zum Jahr 2016 Fördermittel von bis zu einer Mio. Euro jährlich. Das Geld fließt in die Umsetzung der im Verbundprojekt geplanten Maßnahmen. Damit können die Stadtverwaltung und ihre Partner bis 2016 die Erforschung von intelligenten, zukunftsfähigen Systemen und Technologien fortsetzen und weitere Projekte umsetzen. Ziel ist es, Magdeburg zu einer energieeffizienten Stadt zu entwickeln. Kooperationspartner sind das Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF, die Hochschule Magdeburg-Stendal, das ifak – Institut für Automation und Kommunikation e.V. Magdeburg sowie die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg.

Die einzelnen Vorhaben weisen einen hohen Forschungsanteil auf. 2013 erfolgte die Fortführung der Forschungsaktivitäten durch die Projektpartner, 2014 begann die Umsetzungsphase auf Grundlage der Forschungsergebnisse.

**2. Wirtschaft/Ottostadt**

**„Kommune des Jahres“ (B)**

Die Landeshauptstadt Magdeburg ist die „Kommune des Jahres“ 2014. Mit diesem Preis würdigte der Ostdeutsche Sparkassenverbandes (OSV), dass Magdeburg die einzige Stadt ist,

die seit fünf Jahren kontinuierlich wächst und dass die Einkommenssteuer sich in den vergangenen sieben Jahren verdoppelt hat. Ein Grund dafür ist die gute Vernetzung von Industrie und Forschung. Der Erfolg Magdeburgs steht auf drei Säulen: Lebensqualität, Bildung und Arbeit.

Zudem wurde vom Ostdeutschen Sparkassenverband gelobt, dass die 1.200 Jahre alte, ehemalige Kaiserstadt heute ein quirliger Treffpunkt für Jung und Alt ist. Studenten fühlen sich hier ebenso wohl wie die Mitarbeiter von Unternehmen und Forschungseinrichtungen und ebenso die Alteingesessenen. Wissenschaft und Forschung prägen das Stadtbild. An einem ehemaligen Umschlagplatz am Elbufer entstand der Wissenschaftshafen für wissenschaftliche Institute und Firmen. Rund 15.800 Unternehmen haben in den zurückliegenden Jahren rund 8.400 neue Arbeitsplätze geschaffen.

Der Preis wurde am 27. November in Potsdam überreicht. Diese Auszeichnung zeigt, dass Magdeburg überregional als Wirtschaftsstandort mit Wachstum und großen Zukunftsperspektiven wahrgenommen wird. Teilnehmen am Wettbewerb konnten Kommunen, die durch ihre kommunale Wirtschaftsförderung ihre Standortattraktivität gesteigert und die Ansiedlung von Unternehmen gefördert haben.

#### **„IQ Innovationspreis Magdeburg“ (A)**

Gemeinsam mit der Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland wurde 2014 zum zweiten Mal der „IQ Innovationspreis Magdeburg“ ausgelobt. Der Wettbewerb soll den Bewerbern als überregionale Plattform für innovative Technologien und Produkte dienen, um diese einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Gleichzeitig sollen durch den Wettbewerb neuartige, marktfähige Produkte, Verfahren und Dienstleistungen zur Steigerung von Innovation und Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Wirtschaft gefördert werden. Zur Auslobung vom „IQ Innovationspreises Magdeburg“ konnten die Otto-von-Guericke-Universität, die Hochschule Magdeburg-Stendal, das Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF, der Magdeburger Maschinenbauverein sowie die tti Technologietransfer und Innovationsförderung Magdeburg GmbH als Partner gewonnen werden. Das von der Landeshauptstadt Magdeburg, der regiocom GmbH und der GETEC AG gestiftete Preisgeld betrug 6.000 Euro. Zugelassen für den Wettbewerb waren Unternehmen, Einzelpersonen, Studenten und Wissenschaftler aus Magdeburg und dem Umland. Bei den Innovationen kann es sich um ein Produkt, ein Verfahren oder eine Dienstleistung handeln. Voraussetzung ist ein Bezug zu den strukturbestimmenden Clustern in Mitteldeutschland: Automotive, Chemie/Kunststoffe, Energie/Umwelt/Solarwirtschaft, Informationstechnologie, Life Sciences. Zusätzlich wurden aufgrund der besonderen Bedeutung für den Wirtschaftsstandort Magdeburg Bewerbungen im lokalen Cluster Maschinen- und Anlagenbau zugelassen. Verliehen wurde der „IQ Innovationspreis Magdeburg“ 2014 an die HASOMED GmbH für die Entwicklung medizinischer Applikationen zur effizienteren Rehabilitation von Bewegungsstörungen.

#### **„Großer Preis des Mittelstandes“ (U)**

Der jährliche Wettbewerb „Großer Preis des Mittelstandes“ der Oskar-Patzelt-Stiftung hat sich seit der Erstverleihung 1995 zum wichtigsten deutschen Mittelstandswettbewerb entwickelt. 2014 wurden von über 1.000 Kommunen, Institutionen und Verbänden 4.555 Firmen zum Wettbewerb nominiert. Auch vom Dezernat für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit wurden Vorschläge für mögliche Preisträger unterbreitet. Der Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit, Rainer Nitsche, war Mitglied der Wettbewerbsjury.

Die Magdeburger Fliesen Ernst & Stieger GmbH wurde 2014 mit dem Großen Preis des Mittelstandes geehrt. Zudem gehörte die B.T. innovation GmbH zu den Finalisten. Die Aktuell Bau GmbH wurde auf der zentralen Galaveranstaltung der Oskar-Patzelt-Stiftung in Berlin als „Premier-Finalist“ geehrt.

### **Ehrung von Magdeburger Unternehmen (A)**

Die Ottostadt Magdeburg ehrt einmal im Jahr Unternehmen, die einen besonderen Beitrag zur Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Magdeburg geleistet haben. Die jährliche Ehrung geht auf einen Beschluss des Stadtrates zurück. Zu den Unternehmen, die einmal im Jahr gewürdigt werden, gehören etwa Firmen, die überregional und mit einer hohen Exportquote am Weltmarkt vertreten sind und den Wirtschaftsstandort Magdeburg in aller Welt bekannt machen, aber auch Firmen mit besonderer Innovationskraft und besonderer Nähe zum Wissenschafts- und Forschungsstandort Magdeburg, Unternehmen mit überdurchschnittlicher Ausbildungsstärke oder etwa mit besonderem familien- oder sozialpolitischem Engagement.

2014 wurden 35 Unternehmer und Vertreter wissenschaftlicher Einrichtungen gewürdigt, die in besonderem Maße innovative Produkte und Dienstleistungen entwickeln und anbieten und somit für den Forschungs- und Wirtschaftsstandort Magdeburg werben. Hintergrund ist der Blick auf die Globalisierung, weshalb sich die Landeshauptstadt Magdeburg mit der Wirtschaft und Wissenschaft den großen Herausforderungen von Innovation und Wissenstransfer stellen will und muss.

Gemeinsam mit dem Rektor der Otto-von-Guericke-Universität, den Präsidenten der Kammern und in Anwesenheit von Vertretern der Fraktionen des Stadtrates hat Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper am 4. November die Ehrung der 35 Unternehmen vorgenommen.

### **Unternehmerpreis des Ostdeutschen Sparkassenverbandes (U)**

Für den Unternehmerpreis des Ostdeutschen Sparkassenverbandes können sich Unternehmen, Kommunen und Vereine bewerben. Der Preis würdigt Unternehmen, die sich mit einem modernen Marketing und einem kreativen Potenzial am Markt behaupten und durch stabiles Wachstum dauerhafte Arbeitsplätze schaffen. Vergeben wird die Auszeichnung in den Kategorien Unternehmer, Kommune und Verein jeweils für die Bundesländer Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Sachsen-Anhalt. Firmen, die „Unternehmer des Jahres“ werden wollen, sollten sich konsequent modernisiert haben, das kreative Potenzial der ostdeutschen Wirtschaft präsentieren und den demografischen Veränderungen Rechnung tragen. Das Dezernat für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit hatte für 2014 drei Vorschläge für mögliche Preisträger unterbreitet.

### **Weitere Wettbewerbe und Ehrungen (U)**

Die Landeshauptstadt unterstützte 2014 auch den Wettbewerb „Unternehmer des Jahres“ sowie die Ehrungen mit dem „Ethikpreis“ und dem „Hugo-Junkers-Preis“. Im Rahmen des letztgenannten Preises wurden in der Kategorie „Innovativste Projekte der angewandten Forschung“ Wissenschaftler der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg für den weltweit leichtesten, kompaktesten und kostengünstigsten Radnabenmotor für Elektroautos ausgezeichnet. In der Kategorie „Innovativste Vorhaben der Grundlagenforschung“ wurde die Magdeburger Firma HASOMED GmbH geehrt. In der Kategorie „Innovativste Produktentwicklung“ zeichnete die Wettbewerbsjury die Magdeburger Industriearmatur-Manufaktur GmbH aus.

## **3. Wissenschaft**

### **„WISSENSWERTE“ (B)**

Die Fachkonferenz der Messe Bremen für Wissenschaftsjournalisten und -kommunikatoren „WISSENSWERTE“ wurde vom 24. bis 26. November in Magdeburg ausgetragen. Zu dem dreitägigen Kongress kamen rund 500 Teilnehmer, die sich in Vorträgen und Workshops informierten und austauschen konnten. Die Landeshauptstadt Magdeburg hatte sich 2013 erfolgreich in einem Bewerbungsverfahren zur Gastgeberschaft für die „WISSENSWERTE“ durchgesetzt. Magdeburg konnte mit idealen Tagungsbedingungen und exzellenten Angeboten für Exkursionen in die Wissenschaft überzeugen. Die Wahl Magdeburgs als Austragungsort war

auch eine Anerkennung für die Arbeit der Stadtverwaltung und eine weitere Chance, den Wissenschaftsstandort Magdeburg einem großen Kreis von Multiplikatoren zu präsentieren.

#### 4. Kultur

##### **Georg-Philipp-Telemann-Preis (A)**

Der älteste Kulturpreis der Landeshauptstadt Magdeburg ist der Georg-Philipp-Telemann-Preis. Seit 1987 verleiht die Stadt diesen mit 2.500 Euro dotierten Preis an Persönlichkeiten, Gruppen oder Ensembles, die sich um die Interpretation, Pflege und Erforschung des reichen Oeuvres Georg Philipp Telemanns in besonderem Maße verdient gemacht haben.

2014 erhielt Professor Paul Dombrecht den Georg-Philipp-Telemann-Preis. Mit der Verleihung des Preises würdigte die Landeshauptstadt Magdeburg sein besonderes Engagement als Interpret der Kompositionen von Georg Philipp Telemann. Als Oboist und Partner in unterschiedlichen kammermusikalischen Formationen sowie als Leiter des von ihm gegründeten Ensembles „Il fondamento“, das 2014 sein 25. Jubiläum feierte, hat er intensiv und in viel beachteter Weise den Auseinandersetzungsprozess mit Telemann und seinem Werk befruchtet sowie bemerkenswerte Facetten einer historisch orientierten Aufführungspraxis herausgearbeitet. Davon zeugt nicht nur eine Vielzahl weithin gewürdiger CD-Einspielungen. Regelmäßig begeisterte Prof. Dombrecht das hiesige Publikum bei Gastspielen zu den Magdeburger Telemann-Festtagen. Zudem wirkte er mehrfach als Juror des Internationalen Telemann-Wettbewerbs mit.

##### **Eike-von-Reggow-Preis (A)**

Der Eike-von-Reggow-Preis wird zusammen mit der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg seit 1998 gemeinsam verliehen. Eike von Reggow, 1233 urkundlich in Salbke erwähnt, war Schöffe und Verfasser des Sachsenspiegels, eines der frühesten und einflussreichsten deutschen Rechtsbücher des Mittelalters. Gemeinsam mit dem Sachsenspiegel bildete das Magdeburger Stadtrecht seit dem 13. Jahrhundert die Grundlage von Rechtsordnungen in Mittel- und Osteuropa.

Mit der Vergabe des nach Eike von Reggow benannten Preises fördert die Stadt die wissenschaftliche und die künstlerische Beschäftigung mit der Geschichte und Kultur Mitteldeutschlands und des Gebiets der mittleren Elbe. Außerdem würdigt der Preis Eike von Reggow als eine bedeutende historische Persönlichkeit, die auf dem Boden Sachsen-Anhalts gewirkt hat. Zugleich erinnert der Preis an die Verbindung dieses Raums mit anderen Teilen Europas. Die Vergabe dokumentiert die Weltoffenheit der Landeshauptstadt Magdeburg und trägt zur Attraktivität des Universitätsstandortes bei. Der Preis ist mit 2.500 Euro dotiert.

2014 wurde der belgische Rechtshistoriker Prof. Dr. Dirk Heirbaut mit dem Eike-von-Reggow-Preis geehrt. Die Landeshauptstadt Magdeburg und die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg würdigen damit seine Verdienste um die Verfassung grundlegender wissenschaftlicher Arbeiten zum Übergang von der oralen Rechtskultur zur Verschriftlichung von Recht und Rechtsprechung im Mittelalter. Insbesondere hat Prof. Dirk Heirbaut Essentielles zur Erforschung des west- und mitteleuropäischen Lehnrechts geleistet. Dank seiner Arbeiten, welche die aktuelle Diskussion der deutschen und europäischen Mediävistik mit prägen, ist das Lehnrecht wieder in das Blickfeld eines internationalen wissenschaftlichen Diskurses gerückt. Dies stellt den zweiten Hauptteil des Sachsenspiegels dar und ist grundlegend für die Rekonstruktion mittelalterlicher Rechts- und Verfassungsstrukturen. Prof. Dirk Heirbaut ist Ordinarius für Rechtsgeschichte an der Juristischen Fakultät der Universität Gent. Überreicht wurde der Eike-von-Reggow-Preis am 23. Oktober von Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper und dem Rektor der Otto-von-Guericke-Universität, Prof. Dr. Jens Strackeljan.

### **Otto-von-Guericke-Stipendium (A)**

Das Otto-von-Guericke-Stipendium wird seit 2003 gemeinsam von der Landeshauptstadt Magdeburg und der Otto-von-Guericke-Universität an ausländische Studenten der Universität verliehen. Stadt und Uni verfolgen damit die gezielte Förderung von ausländischen Studierenden, die nicht nur sehr gute Studienergebnisse vorzuweisen haben, sondern sich darüber hinaus auch in herausragender Weise gesellschaftlich engagieren. Das Stipendium in Höhe von 6.000 Euro wird jeweils für die Dauer eines Jahres vergeben. Es dokumentiert die Weltoffenheit der Landeshauptstadt und trägt in seiner Außenwirkung zur Steigerung der Attraktivität des Universitätsstandortes sowie des Wissenschaftsstandortes bei.

2014 wurde Aditya Bhattacharjee mit dem Otto-von-Guericke-Stipendium ausgezeichnet. Der aus Indien stammende Student erhielt das Stipendium in Anerkennung und Würdigung seiner herausragenden universitären Leistungen und seines umfassenden gesellschaftlichen Engagements. Bereits die Prüfungsergebnisse der ersten Semester beweisen die sehr große Leistungsstärke des Stipendiaten, der einen Notendurchschnitt von 1,4 erzielte. Aditya Bhattacharjee ist seit Oktober 2013 aktives Mitglied des Debattierclubs Magdeburg und nimmt regelmäßig an den wöchentlichen Debatten teil. Darüber hinaus vertrat er den Club bereits auf mehreren Turnieren. Beim Tilbury House Novice in Köln konnte er ins Finale einziehen und war bester Redner der Vorrunden. Zudem war der Stipendiat zwischen Oktober 2013 bis Februar 2014 er als Mitglied des „Outgoing Exchange Teams“ für das internationale Austauschprogramm verantwortlich und unterstützte Magdeburger Studenten bei der Suche nach einem Auslandspraktikum.

### **Stadtschreiberstipendium (A)**

Im Zuge der Bewerbung um den Titel „Kulturhauptstadt Europas 2025“ wurde 2012 ein Stadtschreiberstipendium eingerichtet, das 2013 erstmals vergeben wurde. Die Landeshauptstadt Magdeburg lädt seitdem jährlich deutschsprachige Autorinnen und Autoren ein, sich um die Position des Stadtschreibers zu bewerben. Voraussetzung ist, dass er vom 1. März bis 30. September in Magdeburg lebt und arbeitet. Die Höhe des Stipendiums beträgt monatlich 1.200 Euro. Eine mietkostenfreie Wohnung stellt die Stadtverwaltung zur Verfügung. Das Magdeburger Stadtschreiberstipendium dient hauptsächlich der Unterstützung des eigenen schriftstellerischen Schaffens. Die Landeshauptstadt erwartet darüber hinaus, dass der Stadtschreiber seine Stipendiatenzeit weitgehend in Magdeburg verbringt und mit seinen künstlerischen Mitteln Geschichte und Gegenwart der Stadt reflektiert. Er sollte sich gern mit dem urbanen Leben und den literarisch-kulturpolitischen sowie künstlerischen Traditionen der Stadt befassen, sich in laufende Prozesse einmischen und seine „Außensicht“ in einem literarischen oder literarisch-publizistischen Beitrag öffentlich machen und zur Diskussion stellen, um die Kommunikation in der Stadt weiter zu befördern und anzuregen.

2014 war die Schriftstellerin Anja Tuckermann Stadtschreiberin in Magdeburg. Als zweite Stadtschreiberin der Landeshauptstadt Magdeburg stellte sie sich am 19. März als Gast der Mittwochsgesellschaft im Forum Gestaltung der Magdeburger Öffentlichkeit vor. Die Moderation übernahm ihr Vorgänger Bernd Wagner. Anja Tuckermann besuchte während ihres Aufenthalts mit großem Interesse und kritischem Blick zahlreiche Kultureinrichtungen und -orte. Im April war sie beispielsweise zu Gast beim Bücherfest „umGeblättert“ im Kulturzentrum Moritzhof. In zwei Schulfestungen zum Ende des Schuljahres traf Anja Tuckermann Schülerinnen und Schüler des Hegelgymnasiums. Gemeinsam mit dem Kulturzentrum Feuerwache wurde am 6. August unter dem Titel „Über den Dächern“ zu einer außergewöhnlichen Begegnung mit der Stadtschreiberin am Springbrunnen auf dem Ulrichplatz eingeladen. Im Rahmen der Magdeburger Literaturwochen, die sich 2014 dem Thema „Der Krieg brach wirklich aus...“ widmeten, war die Stadtschreiberin zunächst im Volksbad Buckau und später im Literaturhaus zu erleben. Ihre Gedanken über Magdeburg schrieb sie in den Internet-Blog <http://stadtschreiber-magdeburg.de>. Die im September 2014 im City Carré gezeigte Geschichtsausstellung veranlasste Anja Tuckermann zu kritischen Äußerungen in ihrem Internet-Blog. Während ihres Arbeitsaufenthalts in Magdeburg erhielt Anja Tuckermann am 19. September in Hannover den Friedrich-Bödecker-Preis für ihre Verdienste um die Kinder- und Jugendliteratur.

### **„Jugend musiziert“ (B und U)**

2014 erhielten bei den Wettbewerben für das instrumentale und vokale Musizieren der Jugend „Jugend musiziert“ 77 Schüler des Konservatoriums Georg Philipp Telemann insgesamt 114 Preise und Auszeichnungen. Darunter waren 77 Preise beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“, 33 Ehrungen beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ sowie vier Preise und Auszeichnungen beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“.

Beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ für die Landeshauptstadt Magdeburg und die Kreise Börde, Jerichower Land, Harz und Salzland ist die „Logistikzentrale“ im Konservatorium „Georg Philipp Telemann“. Die einzelnen Wettbewerbsteile werden jährlich in Magdeburg sowie in Städten der beteiligten Kreise ausgetragen.

### **Weitere Preise und Ehrungen für Schüler des Konservatoriums (B)**

Weitere Ehrungen für Schüler des Konservatoriums waren sieben Stipendien der Stiftung Kunst und Kultur der Stadtsparkasse Magdeburg, vier Stipendien vom „Lions Club Kaiser Otto I. Magdeburg“, zwölf Stipendien des Fördervereins des Konservatoriums, zwei Ehrungen mit dem Axel-Evers-Stipendium, ein Preisträger beim Jütting-Wettbewerb in Stendal, die Auszeichnung des Vokalkreises mit dem 2. Preis beim 9. Deutschen Chorwettbewerb, ein erster Preisträger beim 21. Jugend-Kompositions-Wettbewerb des Tonkünstlerverbandes Sachsen-Anhalt sowie ein 1. Preis beim Telemann-Wettbewerb für Kammermusik im polnischen Zary.

## **5. Jugend und Soziales**

### **Adelheid-Preis (A)**

Namensgeberin für den Adelheid-Preis ist Kaiserin Adelheid, die zweite Ehefrau Kaiser Ottos des Großen, die wegen ihres karitativen Engagements und ihrer Mildtätigkeit verehrt wurde. Der Adelheid-Preis wurde 2014 zum dritten Mal verliehen. Damit werden Menschen geehrt, die eine Würdigung ihres freiwilligen und unermüdlichen sozialen Engagements verdienen. Der Preis ist mit 1.000 Euro dotiert. Das Geld wird den Preisträgerinnen bzw. Preisträgern für die finanzielle Unterstützung ihres sozialen Engagements zur Verfügung gestellt. Zum Adelheid-Preis gehört außerdem eine Kleinplastik aus gebranntem Ton, die eine mittelalterliche Frauenfigur darstellt – Kaiserin Adelheid.

Preisträgerin 2014 war die Magdeburgerin Sabine Kronfoth. Damit würdigte das Preiskuratorium unter anderem den hohen persönlichen Einsatz in unterschiedlichen Bereichen sozialer Arbeit. Die Verleihung durch Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper erfolgte im Rahmen eines Festaktes, an dem zahlreiche Vertreter sozialer Träger und Vereine teilnahmen. Seit Gründung der Arbeitsgruppe „Menschen mit Behinderungen Magdeburg“ ist Sabine Kronfoth aktiv in dieser kommunalen Interessenvertretung tätig. Darüber hinaus ist sie beratendes Mitglied des Jugendhilfeausschusses und unterstützt seit 15 Jahren den Behindertenbeauftragten der Landeshauptstadt. Besonders setzt sich Sabine Kronfoth für die Herstellung, Sicherung und Weiterentwicklung der Barrierefreiheit in der Landeshauptstadt und dabei insbesondere im öffentlichen Personenverkehr ein. So schulte und sensibilisierte sie in zahlreichen Veranstaltungen die Fahrerinnen und Fahrer der Magdeburger Verkehrsbetriebe im Hinblick auf die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen.

Auch bei Fragen des barrierefreien Tourismus ist Sabine Kronfoth eine geschätzte Ansprechpartnerin, zum Beispiel für die Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH (MMKT). Vielen von Behinderungen betroffene Mitmenschen hilft sie seit Jahren mit ihren Erfahrungen und unterstützt sie bei der Meisterung von schwierigen Lebenssituationen im Alltag und vor Ort. Sie berät Betroffene bei der Beantragung und Beschaffung geeigneter Hilfsmittel und der Vermittlung entsprechender Hilfsangebote. Darüber hinaus vertritt sie engagiert, streitbar und mit Nachdruck die Belange von Menschen mit Behinderungen in vielfältigen Gremien der Kommune und auf Landesebene.

**„Kommune bewegt Welt“ (B)**

Mit dem Wettbewerb „Kommune bewegt Welt“ wurde 2014 gemeinschaftliches Engagement für das Thema Migration und Entwicklung auf kommunaler Ebene gefördert. Dieser bundesweite Wettbewerb ehrte herausragende kommunale Beispiele zu Migration und Entwicklung. Er rückte das Engagement der Beteiligten in das Blickfeld der Öffentlichkeit, gab guten Ideen eine Bühne, zeichnete herausragende Beispiele aus und sollte damit weitere Kommunen und zivilgesellschaftliche Akteure motivieren, sich ebenfalls im Bereich Migration und Entwicklung zu engagieren.

Aufgerufen zur Teilnahme waren unter anderem Migrantenorganisationen und Eine-Welt-Akteuren in Deutschland, die durch ihre Zusammenarbeit das Thema Migration und Entwicklung auf kommunaler Ebene voranbringen. Für den Wettbewerb konnten sowohl einzelne Projekte als auch kontinuierliche Maßnahmen, Leitbilder und Strategien einreichen werden. Die Stadtverwaltung begleitete und unterstützte Bewerbungen aus Magdeburg, darunter vom kreativen Begegnungstreff „Cafe Krähe“.

Diese Übersicht wird auch im Internet veröffentlicht unter:

[www.magdeburg.de/Start/Bürger/Stadt/Stadt/Ehrungen-Preise/Auszeichnungen-für-Magdeburg](http://www.magdeburg.de/Start/Bürger/Stadt/Stadt/Ehrungen-Preise/Auszeichnungen-für-Magdeburg)

Dr. Trümper